



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CLXIII. Johann, Bischof zu Lebus, genehmigt die Berufung zu einem Altar
zu Fürstenfelde, am 10. Februar 1401.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

Güntersperg mit gutem willen vnd gefundem vnd wolbedachtem Rathe durch Synes getreuwen dinstes wille gegeben tusint Schog behemischer groschen, dy der haben sal off das obegenante Vnser Schloß Calys. Vortmer sullen wir demselben hinriche Von Güntersperg, Synen Erben vnd Nachkomede adir Vnser Nachkomenden geben alle Jerlich Fumftzig Schog Behemischer groschen, dy Vorgenante Fogtie vnd das Schloß Calys mit allir czubehörunge mete czu halden. Czu Orkunde vnd groferer Sicherheyt allir desir dinge haben wir Vnser Königlichen Majestat Ingefigel lasen hangen an desin Brieff, der gegeben ist zu Prage, nach Cristi Geburde dritzenhundert Jar, darnach in dem Nun vnd Nunczigsten Jare, an dem Montage nach Invocavit.

Ad relationem Dom. Jankonis de Dretzin
per Dom. Johannem, plebanum in Ofen, Cancellarium.

Aus Beckmann's handschriftl. Sammlung.

CLXIII. Johann, Bischof zu Lebus, genehmigt die Berufung zu einem Altar zu Fürstenfelde, am 10. Februar 1401.

Johannes, Dei et Apostolice sedis gratia Episcopus lubucensis, discreto viro Domino Andree Vncop, altaris in honore Epiphanie Domini Sancti Nicolai ac sanctorum Marie Magdalene et Margarethe Virginis in ecclesia parochiali oppidi Fürstenfeld, diocesis nostre lubucensis, fundati et dotati salutem in domino sempiternam. Vestra nobis exhibita petitio continebat, quod olim altari vestro supradicto Vacante per Obitum bone memorie domini Adalberti, rectoris Ecclesie parochialis ville dormizel, immediati dicti altaris altaris, vos credentes jus patronatus ejusdem altaris ad validum virum Heynonem de Lichtenhayn, Dominum temporalem dicti oppidi, simpliciter pertinere, vos ab eodem Heynone ad prefatum altare vacans, vt prefatur nobis literatenus presentari et a nobis institui petiistis et obtinistis. Postmodum autem ad vestram notitiam dicitis pervenisse, quomodo jus presentandi ad prefatum altare non simpliciter et absolute pertineat ad dictum Heynonem, sed quod ad partes fratrum calendarum in districtu sedis Cultrinenfis constitutorum prefatus Heyno ad dictum altare, quotiens ipsum vacare contingerit, habeat presentare, propter quod apud dictos Calendarum fratres, sicut ascribitis, institutis, quatenus presentationem et institutionem de Vobis ad dictum altare sine partibus eorundem fratrum factas egre non ferrent, nec vos super dicto altari molestarent seu vexarent, quia de partibus sibi competentibus ad dictum altare tempore presentationis et institutionis predictarum nihil vt dicitis, scivistis, quorum quidam fratrum Calendarum nomine in nostra presentia constituti, discreti viri domini Gabriel in Koftrin et Jacobus in Fürstenfelde, Ecclesiarum Rectores, Nicolaus Visscher, oppidanus in Koftryn, dictarum Calendarum confratres protestati fuerunt, quod presentationem et institutionem de vobis factas vt promittitur gratas et ratas haberent, dummodo in posterum suis partibus, quas et ipsi ad jus presentandi dicti altaris si dicebant habere, prejudicio non essent, vobiscum supplicantes, quatenus ipsis fratribus et vobis super premisis de remedio oportuno dignemur providere. Supplicationibus igitur vestris inclinati ordinaria nostra autoritate te-

nore presentium dicta ex causa ratihabitionis dictorum fratrum kalendarum presentationem et institutionem supra dictas exclusis partibus dictorum fratrum Kalendarum, si quas habent, de vobis factas validas esse atque firmas, ipsasque presentationem et institutionem partibus dictorum fratrum kalendarum, si quas habent, quoad futuros presentandos et instituendos ad dictum altare nullum prejudicium debere generare. Datum Lubus, nostro sub sigillo presentibus appenso, anno Domini millesimo quadringentesimo primo, mensis Februarii die duodecima.

Aus einer Copie.

CLXIV. König Wenzel genehmigt den Verkauf der Neumark, am 9. August 1401.

Wir Wenczeslaw, von gotis gnaden Romischer König, tzu allen tzeiten merer des Reichs vnd König czu behemen, bekennen vnd thun kunt offentlichen mit disem brieffe allen den, die jn sehen oder horen lesen, das wir geloben vor vns, vnfere Erben vnd nachkommen stete vnd veste zu halden den Kouff, den der jrlauchtigste Fürste, König zu Vngarn, Croacien, Dalmacien etc. vnser lieber Bruder getan hat an den Steten Beremwalt, Morin, Schawenflit, Königsberg, Lyppen, Kalis, Soldin, Arnswalde, Nuwe berlyn, Newelantzberg, Fredeberg, Waldenberg vnd Tanckaw, vbir der Oder gelegen, mit allen jren tzugehorungen, aller Slosser, Dorffer, gütter, Lengütter, geistlichs vnd wertlich, Rechten, Freiheiten, Fruchten vnd Nutzen vnd alles, das gelegen ist bynnen den Grentzen, benampt oder vnbenampt, also, das sie wsgedruckt sein in dem Hauptbriefe des Kouffes nichtis vsgenommen, dem Erwürdigen Heren Conraden von Jungingen, Homeister vnd seyme Orden vmb eine nemliche Summa Geldis vnd in aller Weise, wie die jnehaltung feynes Brieffes dem vorgenanten Orden vbir den Kouff ist gegeben, Alle Artickel vnd eynen itzlichen befunders, wie sie lawten, die wir ouch von worte czu worte haben also, ap sie hy befunderen vsgedruckt weren, vorlieben vnd fullen daweder nymer gekomen mit rate, noch mit tate, heimlich noch offenbar, Sunder lawterlich vns vorzeihen aller ansprache mit dissem Kegenwertigen, wie vns die mochten geboren. Mit orkund disses brieffes vorsegilt mit vnser Königlichen majestad Ingefegil. Geben tzu prag, nach Cristi geburt viertzenhundert Jar vnd dornach in dem ersten Jare an sente Lorenzen Abend, vnser Reiche des Bemfchen in dem newn vnd dreizigsten vnd des Romischen in dem sechs vnd tzwenzigsten Jare.

Sachs's Gesch. Preuß. II, 384.